

Bericht der Petitionskommission an den Landrat

betreffend Petition «Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien»

2022/364

vom 5. Dezember 2022

Das Wichtigste in Kürze	
Inhalt der Vorlage	Die vom Petitionskomitee «Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft» eingereichte Petition mit 413 Unterschriften verlangt einen sofortigen und massiven Ausbau der Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarwärme) auf allen möglichen kantonalen Schulgebäuden sowie eine energetische Sanierung dieser Schulbauten, wenn nötig verbunden mit der Installation von nachhaltigen Heizsystemen.
Beratung Kommission	<p>In der Kommissionsberatung anerkannten auch die Petitionsvertreter, dass die Bemühungen in unserem Kanton, Schulbauten zu sanieren und wenn immer möglich mit Photovoltaikanlagen auszustatten, grundsätzlich in die richtige Richtung weisen. Zwischen der Stellungnahme des Regierungsrats und den Petitionsanliegen konnte daher grosse Einigkeit festgestellt werden. Den Petentinnen und Petenten wäre es aber wichtig, die Umsetzung der verschiedenen Massnahmen wenn immer möglich zu beschleunigen. Dies ist momentan aus verschiedenen Gründen, vor allem aufgrund von Liefer- und Personalengpässen, leider nicht möglich.</p> <p>Weiter wurde festgestellt, dass das Kantonsparlament in den letzten Jahren Anträge zur Installation von Photovoltaikanlagen stets unterstützt habe. Angesichts der Einigkeit darüber, dass sich die Petitionsanliegen grundsätzlich mit denjenigen der Verantwortlichen beim Kanton decken und weil von einem weiteren Bericht des Regierungsrats aufgrund eines Postulats keine relevanten, neuen Erkenntnisse zu erwarten wären, beschloss die Petitionskommission, dem Landrat Kenntnisnahme der vorliegenden Petition zu beantragen.</p> <p>Für Details wird auf das Kapitel Kommissionsberatung verwiesen.</p>
Antrag an den Landrat	Die Mitglieder der Petitionskommission beantragen dem Landrat mit 4:1 Stimmen und ohne Enthaltungen, die vorliegende Petition zur Kenntnis zu nehmen.

1. Ausgangslage

Die Petition «Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien» der «Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft» mit 413 Unterschriften wurde am 16. Juni 2022 durch die Geschäftsleitung des Landrats zur Vorberatung an die Petitionskommission überwiesen. Sie richtet sich sowohl an den Landrat als auch an den Regierungsrat. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner verlangen damit:

1. Einen sofortigen und dringlichen Ausbau der Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarwärme) auf allen möglichen Schulgebäuden im Kanton Basel-Landschaft;
2. Alle Schulanlagen energetisch zu sanieren/isolieren und sie mit nachhaltigen Heizsystemen (Holz, Biogas, Wärmeverbund, usw.) auszurüsten, falls dies noch nicht realisiert ist.

Zudem würden es die Petentinnen und Petenten begrüßen, wenn der Kantons Basel-Landschaft ein umfassendes ausserordentliches Förder- und Informationsprogramm lancieren würde. Damit sollen erneuerbare Energien gefördert werden und die energetische Sanierung und Isolation von Gebäuden solle unterstützt werden sowie ein Aufruf an die Bevölkerung und Unternehmen gerichtet werden, wie mit Energie in allen Bereichen sparsam umzugehen sei.

Dass sich die Petentinnen und Petenten in erster Linie für die Sanierung von Schulbauten engagieren, hängt damit zusammen, dass sie sich als Lehrpersonen verpflichtet fühlen, sich für die Zukunft ihrer Schülerinnen und Schüler einzusetzen und ihnen als Vorbilder zu dienen. Die Schulen würden laut den Petentinnen und Petenten durch den Ausbau mit nachhaltigen Energiesystemen zu Leuchttürmen für die weitere, entsprechende Entwicklung in unserem Kanton.

Für Details wird auf den beiliegenden Petitionstext inklusive Begleitbrief verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Petition wurde an den Kommissionssitzungen vom 20. September und vom 22. November 2022 im Beisein des juristischen Beraters der Petitionskommission, Peter Guggisberg, Leiter Rechtsetzung SID, beraten. Als Vertreter der Petentinnen und Petenten wurden Lukas Erni und Otto Schwarzenbach, Lehrer an der Sekundarschule Oberwil, angehört. Seitens der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) äusserten sich die folgenden Mitarbeiter zum Petitionsanliegen: Nicolas Gasser, Leiter Geschäftsbereich Objekt- und Immobilienmanagement Hochbauamt, Peter Meier, Leiter Gebäudetechnik Hochbauamt und Christoph Plattner, Leiter Ressort Energie, Amt für Umweltschutz und Energie.

2.2. Eintreten

Eintreten auf die Petition war unbestritten.

2.3. Detailberatung

2.3.1 Schriftliche Stellungnahme des Regierungsrats vom 30. August 2022

Der Regierungsrat äussert sich in seiner schriftlichen Stellungnahme zusammengefasst und sinngemäss wie folgt: Der Kanton Basel-Landschaft verfolge seit Langem das Ziel, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen seiner Bauten und Anlagen zu reduzieren. Dafür würden in allen Lebenszyklen der Gebäude und Anlagen die sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt, dies abgestützt auf die Klima-Charta der Nordwest-

schweizer Regierungskonferenz sowie die Strategie des Regierungsrats für eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft. Das Hochbauamt bekenne sich zu seiner Vorbildrolle in Sachen Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2014 verfügte der Kanton auf kantonalen Bildungsbauten über eine Photovoltaikfläche von 290 m², bis Ende 2022 werden es 4'400 m² sein, was einer zusätzlichen elektrischen Leistung von rund 1'100 kWp oder dem Bedarf von rund 220 Einfamilienhäusern entspreche. Künftig werde bei jedem Bauprojekt und jeder Dachsanierung eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Der Kanton rechne mit einem jährlichen Zuwachs von 300 kWp. Weiter könne festgehalten werden, dass die an den kantonalen Schulen benötigte Wärme für Raumheizung, Lüftung und Warmwasser mit über 85 % durch Fernwärmeanschlüsse aus umliegenden Wärmeverbänden und eigenen Holzfeuerungen sichergestellt werde. Nur am Gymnasium Oberwil kommen heute noch fossile Energieträger zum Einsatz, die aber in rund zwei Jahren durch eine alternative Energielösung ersetzt werden.

Zur Forderung der Petition nach Förder- und Informationsprogrammen weist der Regierungsrat auf das Baselbieter Energiepaket und die Öffentliche Baselbieter Energieberatung (ÖBE) hin, mit denen dem Petitionsanliegend hinreichend Rechnung getragen werde. Auf diesem Weg würden Private, KMUs und Gemeinden mit dem Ziel erreicht, die Energie effizient und sparsam zu nutzen sowie vermehrt erneuerbare Energien einzusetzen.

Auch werde das Anliegen, für den kommenden Winter einen Aufruf an die Bevölkerung und Unternehmen zum sparsamen Umgang mit Energie in allen Bereichen zu erlassen, im hängigen Postulat 2022/350 aufgegriffen und zu gegebener Zeit im Landrat behandelt. Beim Eintreten einer Strommangellage würde auf Anweisung der Wirtschaftlichen Landesversorgung die «Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen» (OSTRAL) aktiv. Diese hat schweizweit diverse Massnahmen vorbereitet, welche bei Bedarf rasch umgesetzt werden könnten. Neben grossangelegten Sparappellen liegen inzwischen Erklärvideos des Kantonalen Führungsstabs für die Baselbieter Bevölkerung und Unternehmen vor, die Tipps zum sparsamen Umgang mit Energie in allen Bereichen enthalten.

2.3.2 *Anhörung einer Delegation der Petentinnen und Petenten*

Die beiden Vertreter der Petition präsentierten den Mitgliedern der Petitionskommission eine detaillierte Dokumentation ihrer Anliegen. Angesichts der geopolitischen Lage, der damit verbundenen Energieproblematik, der Abhängigkeit vieler Länder von fossilen Energieträgern, den daraus resultierenden Kosten für die Volkswirtschaften und dem mit der Gesamtproblematik verbundenen Klimawandel begrüssen die Petentinnen und Petenten die Tatsache, dass Regierung und Parlament des Kantons Basel-Landschaft bereits viele Schritte unternommen haben und weitere planen, um die Probleme schrittweise anzugehen. Mit den Antworten des Regierungsrats zu ihren Forderungen nach energetischen Sanierungen aller Schulanlagen sowie nach Förder- und Informationsprogrammen zeigten sich die Vertreter der Petentinnen und Petenten sehr zufrieden.

Zur Forderung nach einem sofortigen und massiven Ausbau der Solarenergie auf allen möglichen Schulgebäuden im Kanton Basel-Landschaft erklärten die Petenten, dass sie den geplanten Ausbau von Photovoltaikflächen auf Bildungsbauten begrüsst, jedoch als zu bescheiden erachten. Sämtliche Bestrebungen sollten dahin gehen, möglichst rasch deutlich mehr Photovoltaikanlagen zu installieren. Das flächenmässige Potenzial eines solchen Ausbaus auf sämtlichen kantonalen Schulanlagen stellten die Petentinnen und Petenten in einer Dokumentation zusammen. Ihrer Meinung nach ist die Produktion elektrischer Energie auf den Bildungsbauten des Kantons Basel-Landschaft eher bescheiden, das Ausbaupotenzial jedoch gross. Die Petentinnen und Petenten bitten daher den Landrat und den Regierungsrat, die heute noch brachliegenden Flächen so bald als möglich für die Stromproduktion zu nutzen. Der Kanton müsse sich seiner Vorbildfunktion gegenüber den Schülerinnen und Schülern und damit auch gegenüber der gesamten Bevölkerung in unserem Kanton bewusst sein.

2.3.3 *Anhörung einer Vertretung der Bau- und Umweltschutzdirektion*

Die drei Vertreter der BUD erklärten, es sei ein steter Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kantonalen Gebäuden und somit auch auf Bildungsbauten vorgesehen. Sie erläuterten anlässlich der Kommissionssitzung noch einmal detailliert die verschiedenen in der Stellungnahme des Regierungsrats aufgeführten Punkte. Zudem wurde auf den kantonalen Aufgaben- und Finanzplan (AFP) hingewiesen, der seit 2020 jährlich wiederkehrend 500'000 Franken für die Realisierung von Photovoltaikanlagen vorsieht. Dieser Betrag wurde seit dem laufenden Jahr auf 1 Million Franken verdoppelt.

In technischer Hinsicht verwiesen die Kantonsvertreter darauf, dass Photovoltaikanlagen grundsätzlich nur auf Dächern installiert werden sollten, die noch eine Lebensdauer von mindestens 30 Jahren vor sich haben. Gerade bei Schulbauten müssten oftmals zuerst die Dächer saniert werden, bevor darauf eine Solaranlage installiert werden könne. Diese Tatsache sowie die Problematik der Lieferketten und Personalressourcen sowohl beim Kanton als auch bei den Firmen, welche die Anlagen liefern und installieren, führe momentan zu einem gewissen Rückstau. Das Budget für einen möglichst zügigen Ausbau der Schulbauten mit Photovoltaikanlagen sei vorhanden. Man gehe davon aus, dass die jährliche Zunahme an Photovoltaikanlagen grösser sein werde, als es die bisherigen Schätzungen vermuten lassen.

Die Reihenfolge der einzelnen Sanierungen werde im Investitionsprogramm definiert. Es gehe darum, das Potenzial zur Stromproduktion auf sämtlichen kantonalen Gebäuden möglichst optimal und möglichst schnell zu nutzen. Auch Anlagen an Fassaden würden in Betracht gezogen, auch wenn deren Effizienz im Vergleich zu Dachanlagen deutlich geringer sei. Alle kantonalen Stellen seien stets bemüht, innovativ zu sein und die neuesten Möglichkeiten zur Energieproduktion zu nutzen sowie Energiesparmassnahmen umzusetzen.

2.4. **Würdigung durch die Petitionskommission**

Die Mitglieder der Petitionskommission stellten fest, dass sowohl der Kanton als auch die Petentinnen und Petenten grundsätzlich die gleichen Ziele verfolgen. Entsprechend erklären sich die beiden Vertreter der Petentinnen und Petenten in weiten Teilen mit der Stellungnahme des Regierungsrats einverstanden. Auch die Kommissionsmitglieder erachten das Anliegen der Petition als berechtigt. Sie nahmen zustimmend zur Kenntnis, dass sowohl der Regierungsrat als auch der Landrat in den letzten Jahren stets bereit waren, im Zusammenhang mit dem Neubau oder mit Sanierungen von kantonalen Gebäuden die notwendigen Mittel für Photovoltaikanlagen zu sprechen. Die Gründe, weshalb eine sofortige Umsetzung des Petitionsanliegens nicht möglich ist, wurden bereits genannt. Sie liegen in erster Linie im Ressourcenmangel (Material und Fachpersonal).

Einige Kommissionsmitglieder merkten an, dass das Anliegen der Petition auf sämtliche kantonale Bauten angewendet werden sollte, nicht nur auf Schulbauten. Man habe grundsätzlich festgestellt, dass sich der Kanton seiner Vorbildrolle bewusst ist und die Bemühungen hinsichtlich Energiegewinnung und -einsparungen durchaus in die richtige Richtung weisen.

Neben der positiven Würdigung der kantonalen Anstrengungen wurde aber auch betont, dass mit der Stellungnahme des Regierungsrats zur Petition noch nicht alle Fragen restlos geklärt seien. Auch wenn ein sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien im wörtlichen Sinn nicht realistisch sei, müsse der Regierungsrat klar aufzeigen, ob und wie eine Beschleunigung der Installation von zusätzlichen Photovoltaikanlagen möglich wäre. Auch gelte es, das Ausmass und den Zeitplan der geplanten Umsetzung konkret aufzuzeigen und zu informieren, wie weitere energetische Probleme im Zusammenhang mit Schulgebäuden angegangen werden sollen. Aus diesem Grund wurde in der Petitionskommission beantragt, die Petition als Postulat an den Regierungsrat zu überweisen. Dieser Antrag jedoch fand keine Unterstützung.

Die Kommissionsmehrheit schlägt dem Landrat vor, die Petition zur Kenntnis zu nehmen. Es sind bereits vielerlei Gebäudesanierungen mit Nachrüstungen von Photovoltaikanlagen erfolgt, weitere

werden laufend geplant und realisiert. Die Petitionskommission kann keine Vorteile darin erkennen, das Anliegen der Petition noch einmal vom Regierungsrat prüfen zu lassen und ihn über das Ergebnis berichten zu lassen. Mit der ausführlichen Stellungnahme des Regierungsrats zur Petition sowie den ausführlichen Erläuterungen samt Fragenbeantwortung durch die Kantonsvertreter anlässlich der Kommissionssitzung ist der Informationsbedarf zum weitgehend unbestrittenen Petitionsanliegen gedeckt.

3. Antrag an den Landrat

://: Die Mitglieder der Petitionskommission beantragen dem Landrat mit 4:1 Stimmen und ohne Enthaltungen, die vorliegende Petition zur Kenntnis zu nehmen. Die eine Gegenstimme sprach sich für die Überweisung der Petitionsanliegen als Postulat an den Regierungsrat aus.

05.12.2022 / ama

Petitionskommission

Heinz Lerf, Präsident

Beilagen

– Petitionstext mit Begleitbrief

Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft

Kernteam: Anita Balaj-Brodmann, Lukas Erni, Otto Schwarzenbach; Lehrpersonen des Kantons BL. Kontakt:
O. Schwarzenbach, Grossmattweg 8, 4106 Therwil, LehrerInnen-fuer-ErneuerbareEnergie@gmx.ch

9. Mai 2022

Seite 1/2

Petition

An den Regierungsrat, die Stände- und Nationalrät:innen, den Landrat, die Parteien und die Medien im Kanton Basel-Landschaft

Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Krieg in der Ukraine führt uns auf grausame Weise vor Augen, wie wichtig der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz und in anderen Ländern ist, um die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern und autokratischen Regimes zu reduzieren. Die Mittel für den Import fossiler Energieträger - 8 Milliarden im Durchschnitt der letzten 10 Jahre¹ - würden sinnvoller für Investitionen, Forschung, Entwicklung und Arbeitsplätze in der Schweiz im Bereich der erneuerbaren Energien eingesetzt. Zudem würde dies erlauben, die Klimaziele 2050 des Bundesrates schneller zu erreichen. Die Sonne liefert ein Vielfaches der Energie, die die ganze Menschheit benötigt. Darum verlangen wir:

- 1. Einen sofortigen und massiven Ausbau der Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarwärme) auf allen möglichen Schulgebäuden im Kanton Basel-Landschaft.**
- 2. Alle Schulanlagen energetisch zu sanieren / isolieren und sie mit nachhaltigen Heizsystemen (Holz, Biogas, Wärmeverbund, usw.) auszurüsten falls dies noch nicht realisiert ist.**

Zudem würden wir es begrüßen, wenn der Kanton Basel-Landschaft ein umfassendes ausserordentliches Förder- und Informationsprogramm a) für erneuerbare Energien, b) für die energetische Sanierung und Isolation von Gebäuden und c) für den nächsten Winter einen Aufruf an Bevölkerung und Unternehmen zum sparsamen Umgang mit Energie in allen Bereichen - unter Miteinbezug von Kanton, Gemeinden, Unternehmen, Verbänden, Forschung und Entwicklung - lancieren würde.

Als Lehrpersonen sind wir aus pädagogischer Sicht verpflichtet uns für die Zukunft unserer Schüler:innen einzusetzen und ihnen als Vorbilder voranzugehen. Die Schulen würden durch den Ausbau mit nachhaltigen Energiesystemen zu Leuchttürmen und Katalysatoren für die weitere entsprechende Entwicklung im Kanton.

Es bleibt keine Zeit zum Warten. Darum bitten wir Sie alles in Ihrer Macht Stehende (politische Vorstösse, Beschlüsse, Aktionen, usw.) zu tun, damit unsere Volkswirtschaft bezüglich Energie autarker und weniger abhängig von menschenverachtenden Regierungen wird, damit wir Wertschöpfung und innovative, attraktive Arbeitsplätze in der Schweiz schaffen und einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten können. Wir danken!

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft

¹ Schweizerische Gesamtenergiestatistik 2020 des Bundesamts für Energie

Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft

Kernteam: Anita Balaj-Brodmann, Lukas Erni, Otto Schwarzenbach; Lehrpersonen des Kantons BL. Kontakt:
O. Schwarzenbach, Grossmattweg 8, 4106 Therwil, LehrerInnen-fuer-ErneuerbareEnergie@gmx.ch

Aufgrund der Argumente auf Seite 1 verlangen wir:

Seite 2/2

1. Einen sofortigen und massiven Ausbau der Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarwärme) auf allen möglichen Schulgebäuden im Kanton Basel-Landschaft.
2. Alle Schulanlagen energetisch zu sanieren / isolieren und sie mit nachhaltigen Heizsystemen (Holz, Biogas, Wärmeverbund, usw.) auszurüsten falls dies noch nicht realisiert ist.

- Die Unterzeichner:innen sind im Kanton Basel-Landschaft berufstätige Lehrer:innen. Ihre Nationalität und ihr Wohnort spielen keine Rolle.

- Senden Sie bitte diese Petition inkl. Unterschriftenbogen an Ihre Freund:innen und Bekannten weiter. Kopieren Sie bei Bedarf den Unterschriftenbogen mehrmals. Danke.

- Bitte senden Sie den/die ganz oder teilweise ausgefüllten Unterschriftenbogen bis am 10. Juni 2022 als Scan per E-Mail oder in Papierform per Post an die oben genannte Kontaktadresse. Besten Dank!

Unterzeichner:innen:

Nr.	Name	Vorname	Schule
1	H. ...	D.
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft

Kernteam: Anita Balaj-Brodmann, Lukas Erni, Otto Schwarzenbach; Lehrpersonen des Kantons BL. Kontakt:
O. Schwarzenbach, Grossmattweg 8, 4106 Therwil, LehrerInnen-fuer-ErneuerbareEnergie@gmx.ch

15. Juni 2022

An die Landschreiberin Frau Elisabeth Heer Dietrich
zuhanden des Landrates und des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Einreichung Petition 'Ausbau erneuerbare Energie'

Sehr geehrte Frau Landschreiberin Heer Dietrich
Sehr geehrte Damen und Herren des Landrates
Sehr geehrte Damen und Herren des Regierungsrates

Es freut uns, gestützt auf Art. 33 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, die von **413** im Kanton Basel-Landschaft berufstätigen Lehrpersonen unterzeichnete Petition «**Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien!**» - siehe Anlage, inkl. Unterschriftenlisten - einreichen zu dürfen und danken Ihnen für die Entgegennahme bestens.

Als Lehrpersonen engagieren wir uns täglich für unsere Jugendlichen und deren Zukunft. Dazu gehört auch, dass wir ihnen als Beispiele vorangehen und uns als Teil der Zivilgesellschaft selbst engagieren und zur Lösung von Herausforderungen beitragen.

Die Details unserer Petition können Sie dieser direkt entnehmen. Ergänzend dazu möchten wir folgendes festhalten:

- Wir handeln **im Interesse der Sache** und sind politisch unabhängig.
- Die kurze Zeitspanne, die wir zum Sammeln der Unterschriften benötigten, zeugt von einem **grossen gesellschaftlichen Interesse am Thema**.
- Es geht uns **in erster Linie um die Schulgebäude**. Allerdings kann das nur ein **erster Schritt** sein. Denn: Die **Herausforderungen** den Anteil fossiler Energieträger deutlich zu reduzieren sind **enorm**.
- Die **Petition kann und soll darum die Behörden und die weiteren politischen Protagonisten unterstützen** um die Energieproblematik für die ganze Volkswirtschaft schrittweise zu lösen.
- Dabei müssen auch **Herausforderungen** (z.B. Stromspeicherung, Winterstromlücke) angegangen werden.
- Gleichzeitig darf dies **kein Freipass** sein, um z.B. mit wirtschaftlich und ökologisch kaum tragbaren Kleinstwasserkraftwerken jeden zweiten Bach zu verbauen.
- Und, auch wenn das einige nicht gerne hören: **Es gibt eine Energieverschwendung** (z.B. Tag und Nacht laufende Computer, usw.) die reduziert werden kann, was weder Geld noch Komfort kostet.

In diesem Sinne bitten wir Sie, die Petition wohlwollend zu prüfen. Und diese wenn möglich in der Ihnen möglichen Form zu unterstützen. Mit der Vision, den genannten Zielen näher zu kommen.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen bestens und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Anita Balaj-Brodmann Lukas Erni Otto Schwarzenbach

413 Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft

Geht an: - Alle Schulen mit Unterzeichner:innen, diverse Politiker:innen und Parteien,
 - Lehrer:innenverein BL, BKSD, AVS, usw.